

## Erinnerung

### Erinnerung

Alles was mich noch an diesen Tag erinnert, ist verloren gegangen, sagen sie, die um mein Bett sich aufgebaut haben. Sie reden ohne Halt und tun dabei so als würden wir uns schon ewig kennen. In ihren Gesichtern sehe ich ohne erkennbaren Grund übermäßige Freundlichkeit. Man klopft mir vorsichtig auf die Schulter und sagt, dass kriegen wir wieder hin. Was wollen wir wieder hinkriegen, von mir aus kann alles so bleiben, wenn nur diese unnatürliche Aufdringlichkeit von den fremden Menschen nicht wäre. Ein Pastor kommt ins Zimmer mit vielsagenden, beseelten Blicken hält er meine Fingerspitzen die nur frei von Gips, erzählt vom Schutzengel gehabt und muss nach allgemeinen Händeschütteln und Segenswünschen auch schon weiter nach Zimmer 104, wo eine alte Dame nicht mehr leben kann. Langsam finde ich es überhaupt nicht mehr lustig mit all den sich ereifernden Menschen mit ihren Problemen. Eine dicke Frau setzt sich auch noch auf mein Bett, tätschelt mein Bein und sagt das wird schon wieder,mein Lieber. Wenn ich wüsste wer ich bin, würde ich ihnen sagen sie sollten abhauen, ich bin nicht der für den sie mich halten. Das ist das reinste Irrenhaus hier, wird auch schnell dunkel und die Lichter überall, ja da war ein Licht, nein zwei und wie ein Schubs eines Riesen flog ich ohne Ende, ja an den Tunnel erinnere ich mich auch, wo ich ihn nun wieder sehe. Hier ist es so schön, keiner fragt mir Löcher in den Bauch. All die Menschen in weißen Kleidern, der breite blaue Wasserlauf dort, die blühenden Wiesen und wer kommt denn dort , der mit tiefer, freundlicher Stimme sagt: Schön das du gekommen bist, wir haben dich erwartet, hier dein Kleid.

© Karlo

**© Karl-Heinz Hübner Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)